

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von: Bettina Surber (Juso)

Titel: Warum wird auf Nachtbusse ein Nachtzuschlag erhoben?

Text:

Für die Billetpreise der St.Galler Stadtbusse ist der Tarif der Verkehrsbetriebe (sRS 521.31) massgeblich. Diesen Tarif hat der Stadtrat gestützt auf Ziffer 10.4 des Tarifreglements der Verkehrsbetriebe (sRS 521.3) erlassen. In Art. 1 lit. c des Tarifs hat der Stadtrat einen Nachtzuschlag für Stadtbusse von Fr. 3.- festgesetzt. Im Tarifreglement selbst ist ein solcher Nachtzuschlag nicht vorgesehen. In Ziffer 20 des Reglements wird festgehalten, dass für das ganze Liniennetz der VBSG ein Einheitstarif gelten soll, also ein Tarif, der für alle Strecken und Tageszeiten gleich ist.

1. Gestützt auf welche Grundlage hat der Stadtrat den Nachtzuschlag für die Nachtbusse erlassen? Wie ist der Nachtzuschlag mit dem nach Ziffer 20.0 des Tarifreglements der Verkehrsbetriebe St.Gallen geforderten Einheitstarif vereinbar?

Nachtbusse entsprechen in einer Zeit, in der sich das Ausgehverhalten zeitlich verändert hat, einem grossen Bedürfnis und tragen dazu bei, dass vor allem Jugendliche und junge Erwachsene sicher und vergleichsweise günstig nach Hause gelangen. Um die Sicherheit der Fahrgäste, des Fahrpersonals und der Busse zu gewährleisten, werden sie von privaten Sicherheitsdiensten begleitet. Dies verursacht einerseits Mehrkosten gegenüber unbegleiteten Tageskursen. Andererseits wird das Nachtbusangebot aber sehr rege genutzt, was zu Mehreinnahmen führt.

2. Ist der Nachtbus im Vergleich zu andern Kursen tatsächlich weniger rentabel? Falls nein, wie rechtfertigt sich der Nachtzuschlag?

Die Stadt hat ein Interesse daran, dass möglichst viele Leute mit dem Bus in die Stadt kommen und auch wieder mit diesem nach Hause fahren. Mit der Einführung der Nachtbusse hat die Stadt zur Verfolgung dieses Ziels einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Mit dem Nachtzuschlag macht sie aber wieder einen halben Schritt zurück.

3. Sollte ein Nachtbus nicht generell als Service-Public-Leistung zum Normaltarif benutzt werden können, unabhängig von den Kosten, die er verursacht?

Datum:

19. 2. 08

Unterschrift:



X = entschuldigt

Adam-Allenspach Patrizia	X	Huber-Kobler Maria	
Baumgartner Christoph		Huber Sylvia	<i>S. Huber</i>
Bazzi Gian		Ilg Karin	<i>Karin Ilg</i>
Bernhardsgrütter Andreas		Kappler Gallus	<i>Gallus Kappler</i>
Boesch Martin	<i>Boesch</i>	Keller Guido	
Bölsterli-Wickart Christine	<i>Ch. Wickart</i>	Keller Michael	
Braun Stephan		Koch Fabian	
Breitenmoser Roland		Kolongo Marcel Mungamba	<i>M. Kolongo</i>
Brunner Walter	<i>W. Brunner</i>	Königer Doris	<i>D. König</i>
Buess-Willi Claudia	X	Köstli Astrid	<i>A. Köstli</i>
Bühler Roman Claudio		Kraner-Bürge Ida	
Cassani Peter	X	Kundert Hannes	
Deér Tibor	<i>T. Deér</i>	Meyer Thomas	
Deuel-Zumstein Jennifer		Möri Walter	
Dörflinger Peter	<i>P. Dörflinger</i>	Nef Eveline	
Dornier Roger		Nuber Albert <i>Silvestri Nicola</i>	<i>F. Vögel</i>
Dudli Reto		Rietmann Daniel	
Ebneter Josef		Rosenblum Stefan	<i>S. Rosenblum</i>
Eggmann Franz		Rotach Marcel	
Etter-Steinlin Lisa	<i>L. Etter-Steinlin</i>	Rüesch Albert	
Fässler Franz		Schlegel Simone	
Fehr Dietsche Christina	<i>Ch. Fehr</i>	Schmid Robert	
Frei Barbara		Schmid-Keller Susanne	X
Gehrig Roland	<i>R. Gehrig</i>	Schneider-Gallati Philip	<i>Philip Schneider</i>
Gerlach Rahel	<i>Rahel Gerlach</i>	Schwager Thomas	<i>T. Schwager</i>
Gerster Wolf Heidi		Segger Heinrich	
Guggenbühl Robert		Studer-Lenzlinger Beate <i>S. Gmüder Braun</i>	
Hälg Büchi Veronica	<i>V. Hälg-Büchi</i>	Surber Bettina	<i>B. Surber</i>
Hänggi Michaela	X	Thomann-Seiz Marie-Theres	<i>M. Thomann-Seiz</i>
Hasler Etrit	<i>E. Hasler</i>	Weber Beat	
Hofstetter Johannes		Wenk Franziska	<i>F. Wenk</i>
Hostettler Christian			

